

Medienmitteilung vom 8. Januar 2024

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2022/23

Mehr Besucher*innen und Veranstaltungen im Luzerner Theater

Unter dem Titel «ewig jetzt» zeigte das Luzerner Theater mit seinen Opern-, Schauspiel- und Tanzensembles eine erfolgreiche Spielzeit 22/23. Das vielseitige Programm mit Klassikern wie zeitgenössischen Produktionen erreichte ein breites Publikum aller Altersgruppen. Bei einer durchschnittlichen Auslastung von 70 Prozent verzeichnete das Haus mit insgesamt 87 754 Besucher*innen eine deutliche Steigerung zum Vorjahr und festigte damit seine Rolle als kulturelles Zentrum für Stadt und Region Luzern.

Die Spielzeit 22/23 am Luzerner Theater war geprägt von aussergewöhnlichen Projekten in hoher Qualität, wovon zahlreiche begeisterte Kritiken und Publikumsstimmen zeugen. Mit bemerkenswerten neuen Interpretationen wurden bekannte Werke wie «Herzog Blaubarts Burg», «Das Bildnis des Dorian Gray» oder «Das Versprechen» in einen zeitgenössischen Kontext gebettet. Uraufführungen wie «Versteckt» und «Swallow» behandelten im Schauspiel gesellschaftsrelevante Themen. Und TanzLuzern zeigte eine grosse Bandbreite verschiedener Ästhetiken, bis hin zum gefeierten «Schwanensee» mit einer innovativen Choreografie: «Swan – a Different Story». Die Sparte Oper wiederum setzte gleich zwei Projekte als Open-Air-Produktionen um, «STYX Tours» auf dem Gelände des Alten Krematoriums und «Revue des Folies – Doktor Ox» auf dem Theaterplatz, und sorgte mit «Der Rosenkavalier» für besondere internationale Aufmerksamkeit.

Insgesamt 27 Produktionen für unterschiedliche Altersgruppen feierten in der Spielzeit 22/23 erfolgreich Premiere, darunter 13 Ur- und Erstaufführungen. Das vielseitige Programm fand grossen Anklang beim Publikum: 87 754 Personen (Vorjahr: 68 227) besuchten die 338 Vorstellungen und 351 Vermittlungsprojekte in den vier Spielstätten Theater, Box, UG und Figurentheater. Das entspricht einer Steigerung von 28.62 Prozent zur Spielzeit 21/22. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 70.07 Prozent. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ergebnis von CHF -137 396 ab. Gleichzeitig konnte der Eigenfinanzierungsgrad von 13.31 Prozent im Vorjahr auf erfreuliche 15.74 Prozent gesteigert werden.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Luzerner Theaters war und ist es, junge Zuschauer*innen anzusprechen. Damit übernimmt es die gesellschaftlich relevante Aufgabe, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Theater und Kultur zu ermöglichen. Mit Stücken wie «An der Arche um Acht», «Top oder Flop», «Bad Girls» als Fortsetzung des «Ring-Ding» und dem «Krabbelkonzert» für die Kleinsten schlug das Junge Luzerner Theater erfolgreich die Brücke zum Nachwuchspublikum. Am neu entwickelten Patenbaby-Programm nehmen 250 Babys teil, sie werden vom Theater in ihren ersten sechs Lebensjahren regelmässig zu altersgerechten Produktionen eingeladen. Ergänzt wird das Angebot für Familien und Schulen

luzerner theater

durch Vermittlungsprojekte wie Workshops, spezifische Führungen oder den Ferienpass. Zu den Vermittlungsangeboten gehören zudem Veranstaltungen wie Werkeinführungen, Nachgespräche oder der Adventskalender, die sich auch an ein erwachsenes Publikum richten. Total verzeichneten die Vermittlungsprojekte 39 984 Besucher*innen, gut ein Drittel mehr als im Vorjahr.

Zentrale Säulen der Arbeit am Luzerner Theater sind die Ensemblemitglieder in Oper, Schauspiel und Tanz. Mit ihrem künstlerisch hervorragenden Schaffen ermöglichen sie die Identifikation des Publikums mit dem Theater. Sie waren die Hauptakteur*innen in den 338 Vorstellungen (Vorjahr: 308) und suchten auch neben den Auftritten, etwa in Nachgesprächen oder beim Drink im Foyer, immer wieder den Kontakt zum Publikum. Theater wäre nicht möglich ohne die Zusammenarbeit der vielen engagierten Menschen auf, vor, hinter und neben der Bühne. Am Luzerner Theater sind Mitarbeitende aus 35 Nationen in rund 60 Berufs- und Arbeitsfeldern an verschiedenen Standorten in der Stadt tätig; viele von ihnen sind hier geboren oder seit langem im Kanton beheimatet. Gemeinsam kreieren sie fürs Publikum stets auf Neue einzigartige Live-Erlebnisse.